

Wir in



Archivmitarbeiter Christoph Erhardt hält für seine Ausstellungsbesucher ein Geschenk bereit: Noch sind bei ihm rund 30 Exemplare der Dokumentation „Die frühmittelalterliche Niederungsburg Haus Meer“ kostenlos zu haben.
Foto: Stadtpressestelle

1000 Jahre altes Kücheninventar

Eine Ausstellung zeigt mittelalterliche Funde der Motte Meer

Die bei Ausgrabungen zu Tage geförderten Fundstücke in der mittelalterlichen Motte Meer sind für Historiker äußerst wertvoll, da sie viel über den Alltag vor 1000 Jahren erzählen. Nun sind die Exponate in Buderich ausgestellt.

Buderich. In Kooperation mit dem Museum Burg Linn und dem Förderverein Haus Meer zeigt das Stadtarchiv an der Karl-Borromäus-Straße 2a in Buderich noch bis Ende Oktober eine Ausstellung mit Fundstücken aus den Ausgrabungen an der frühmittelalterlichen Niederungsburg bei

Haus Meer. Im Mittelpunkt der kleinen Dokumentation steht als Leihgabe des Museums Linn ein detailliertes Modell der Burg. Dazu gibt es zahlreiche Erläuterungen zu den Funden, die bei den Grabungen in den Sechziger und Siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts zu Tage kamen. Damals legten die Archäologen neben Waffen, Handwerksgeräten und hölzernem Kücheninventar auch größere Möbelteile, Boote und Balken frei. Auch Lagepläne der einzelnen Bauten konnten nach den Ausgrabungen erstellt werden.

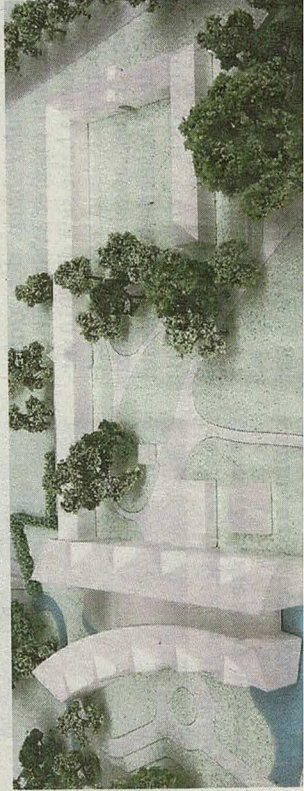
„Der Meerer Fund war für die Burg- und Mittelalterforschung eine international be-

achtete Sensation“, so der städtische Denkmalpfleger Reinhard Lutum. Die Ausstellung sei eine gute Gelegenheit, die in der Altrheinschlinge heute nicht mehr sichtbare Burganlage sowie rheinische Bau- und Lebensweisen in der Zeit um 1000 nach Christus nachzuerleben.

Kleines Bonbon: Die ersten 30 Stadtarchiv-Besucher erhalten kostenlos das Buch „Die frühmittelalterliche Niederungsburg Haus Meer“, das unter anderem alle Grabungsergebnisse des Rheinischen Landesmuseums Bonn dokumentiert. Das Archiv ist montags bis donnerstags von 8 bis 15.30 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr geöffnet.

MIT diskutiert über Denkmal Haus Meer

Kreuzfeuer der Kritik steht die vermeintliche Unvereinbarkeit von gewerblicher Nutzung und denkmalgerechter Bewahrung der Boden-, Garten- und Baudenkmäler. Wir würden gern diskutieren, ob Denkmalbewahrung, Denkmalentwicklung und gewerbliche Denkmalnutzung einen Gegensatz bilden oder sich nicht auch gegenseitig befruchten können.“ Die MIT bittet



(jps) Der Plan für ein Luxushotel auf dem Grundstück des ehemaligen Schlosses Haus Meer ist umstritten. Die CDU-Mittelstandvereinigung (MIT) will das Thema nun mit einem Denkmalsanierediskutieren. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 5. September, ab 19.30 Uhr im Börker Brauhaus, Moerser Straße 12, statt. Der Referent des „Impulsforums“ mit Projektbeispielen